

pfarreiblatt

19/2022

1. bis 15. November **Pastoralraum Baldeggersee**
Hochdorf – Hohenrain – Kleinwangen – Römerswil



Bild: Valentin Luthiger

Abschied von früh verstorbenen Kindern

Aus Brautkleidern werden «Engelskleider»

Seite 16 + 17



Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Roland Häfliger, Pfarrer
041 910 10 93
roland.haefliger@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker, Katechetin RPI
041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon
041 914 30 76
ralf.binder@prbs.ch

Franziska Ebener, Katechetin
041 910 10 93
franziska.ebener@prbs.ch

Rita Grüter, Katechetin
041 910 10 93, rita.grueter@prbs.ch

Daniela Kaiser Rohner
Sozialarbeiterin, 041 910 10 93
daniela.kaiser@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03
david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi
Pfarreiseelsorgerin
041 910 10 93
veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarreiseelsorger
041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website
Doris Spörri, 079 393 16 13
pfarreiblatt@prbs.ch

Urs Elsener wird neuer Pfarrer im Pastoralraum

Nach langjähriger Tätigkeit als Pfarrer und Leiter des Pastoralraumes Baldeggersee hat Roland Häfliger (59) im Frühling 2022 seine Demission per 31. Januar 2023 eingereicht.

Die Wahlvorbereitungskommission hat sich unverzüglich mit der Suche nach einem Nachfolger befasst und nach kurzer, intensiver Suche einen neuen Pfarrer gefunden.

Kompetente Unterstützung hat sie dabei von Brigitte Glur-Schüpfer, Regionalverantwortliche des Bistums, erfahren. Nach erfolgreichen Gesprächen darf die Wahlvorbereitungskommission mit grosser Freude Urs Elsener als neuen Pastoralraumpfarrer für den Pastoralraum Baldeggersee (Hochdorf, Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil) vorstellen. Urs Elsener ist zurzeit Pastoralraumpfarrer im Pastoralraum Schaffhausen-Reiat. Bischof Felix Gmür hat den Wahlvorschlag angenommen und die Wahl bestätigt. Die Kirchgemeinden Hohenrain und Römerswil haben die Wahl noch durch die Kirchgemeindeversammlung zu bestätigen. Urs Elsener ist 53-jährig und in Buch bei Frauenfeld aufgewachsen. Nach seinem Theologiestudium im Kloster Einsiedeln und in Benediktbeuern (Deutschland) wurde er 1997 zum Priester geweiht. Von 2000 bis 2013 war er Pfarrer von Muri, Aristau und Beinwil. Anschliessend wechselte er in den Kanton Schaffhausen und war bei der Errichtung des Pastoralraumes Schaffhausen-Reiat federführend. Diesen hat er in den letzten



Ab Oktober 2023 neuer Pastoralraumpfarrer: Urs Elsener

zehn Jahren geleitet. Seit 2013 ist er auch Domherr des Standes Schaffhausen und Mitglied des Synodrates der röm. kath. Landeskirche Schaffhausen. Urs Elsener wird sein Amt im Pastoralraum Baldeggersee per 1. Oktober 2023 antreten.

Die Wahlvorbereitungskommission sowie der regionale Kirchenrat des Pastoralraumes Baldeggersee gratulieren Urs Elsener herzlich zu seiner erfolgreichen Wahl als Pastoralraumpfarrer. Sie wünschen ihm alles Gute für seine verbleibende Zeit in Schaffhausen und freuen sich auf eine segenreiche Zusammenarbeit im Pastoralraum Baldeggersee. Über die Installationsfeier im Pastoralraum wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

Für den regionalen Kirchenrat:
Patrizia Boesch
Kirchenratspräsidentin

Begegnung mit Urs Elsener am Martinstag

Am Martinstag, 11. November, ist Urs Elsener, designierter Pastoralraumpfarrer, zu Gast im Pastoralraum. Er wird als Konzelebrant im Festgottesdienst um 10.30 Uhr mitwirken und Grussworte sprechen. Beim anschließenden Apéro im Zentrum St. Martin besteht die Möglichkeit, Urs Elsener zu begegnen. Die Pfarreiangehörigen des ganzen Pastoralraumes sind zu diesem Apéro herzlich eingeladen.

Für den regionalen Kirchenrat: Patrizia Boesch

Die Wegränder der modernen Gesellschaft

Einer der Grundaufträge der Kirche ist die Diakonie. Soziale Arbeit ist ein Teil der Diakonie – das Sehen von Not, das Mitfühlen und das Handeln. Diakonie heisst „den Glauben leben“ und macht so Nächstenliebe erfahrbar. Das Gleichnis des barmherzigen Samariters (Lk 10,25–37) gilt als Appell zur Nächstenliebe und begründet die diakonische Aufgabe des Dienstes am Nächsten.

Jesus erzählt die Geschichte eines Mannes, der auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho von Räubern ausgeplündert und schwer verletzt am Wegrand liegen gelassen wird. Ein vorbeikommender Priester und ein Levit sehen ihn und gehen weiter. Ihre religiösen Dienste in Jericho sind wichtiger. Durch die Berührung mit einem Toten würde sich der Priester entweihen und der Levit wäre sieben Tage rituell unrein. Ein Samaritaner sieht ihn und erbarmt sich. Er versorgt seine Wunden und transportiert ihn auf seinem Esel zu einer Herberge. Dort gibt er dem Wirt Geld und beauftragt ihn mit der weiteren Pflege mit der Zusage der Erstattung aller Kosten.

Wo liegen die Wegränder unserer modernen Gesellschaft? Wer ist heute der ausgeplünderte oder ausgegrenzte Mensch am Wegrand? Wie könnte diese Geschichte heute aussehen?

Ein Mann mittleren Alters gerät in eine schwere Krise. Infolge Umstrukturierung verliert er seinen Job. Mit Alkohol verdrängt er seine Gefühle und Gedanken. Die Situation zu Hause ist angespannt, schliesslich

verlässt ihn seine Frau mit den Kindern. Er trinkt immer mehr, um den Schmerz und die Leere nicht zu spüren. Bei der Arbeitslosenkasse wird er ausgesteuert. Unbezahlte Rechnungen und Beteiligungen häufen sich, er verliert seine Wohnung und lebt auf der Strasse. Eines Abends gerät er in einen Streit und wird niedergeschlagen. Er bleibt auf dem Boden liegen. Ein junger Mann, ein Arzt und ein Rechtsanwalt gehen achtlos an ihm vorbei. Ein Bäcker, auf dem Weg zu seiner Frühschicht, kniet nieder, ruft den Notarzt und wartet beim Bewusstlosen.

Es könnten auch Sozialhilfebezüger, Sans-Papiers, Working-Poor-Familien, EL-Bezüger, Einelternfamilien, IV-Rentner oder Asylsuchende sein, die am Wegrand liegen bleiben. Haben wir offene Augen und ein offenes Herz für diese Menschen? Nehmen wir sie wahr, gehen wir auf sie zu?

Warum leistet die Kirche trotz der Angebote unseres gut ausgebauten Sozialversicherungssystems kirchliche Sozialarbeit?

Wenn sich Menschen in Not an die Kirche wenden, ist sie gefordert, sich der Hilfesuchenden anzunehmen, menschlich und professionell. Das gehörte traditionell zu den Aufgaben des Pfarrers. Die zunehmende Komplexität unserer Gesellschaft hat dazu geführt, dass heute viele Pfarreien über eine Stelle verfügen, die professionell mit den Anliegen der Hilfesuchenden umgeht. Kirchliche Sozialarbeit ist ein Beitrag an die Solidarität, um die soziale Teilhabe aller Menschen zu ermöglichen und setzt sich

für die Gleichheit und Würde aller Menschen ein, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit oder Herkunft. Sie ist niederschwellig, professionell und mit den anderen sozialen Institutionen vernetzt. Kirchliche Sozialarbeit kann oft flexibler agieren als staatliche Sozialarbeit. Dabei hält sie sich an das Prinzip der Subsidiarität und kann so ergänzend wertvolle Arbeit leisten.

Als polyvalente Anlaufstelle informiert, begleitet, ermutigt und unterstützt sie Menschen bei sozialen Problemen und finanziellen Fragen in verschiedensten Lebensbereichen. Im Idealfall nimmt sie den Menschen in seinem ganzen Bedürfnisspektrum wahr. Bei Bedarf werden Hilfesuchende an eine spezialisierte Fachstelle verwiesen. Sie unterstützt die Arbeit der Pfarrei in deren Gruppen (z.B. Seniorengruppen, Freiwilligenarbeit, interkulturelle Arbeit etc.) und ist so ein wichtiger Teil der Pfarreiarbeit.

Die Soziale Arbeit des Pastoralraumes Baldeggersee umfasst die Einzelfallhilfe, das Projekt «Wegbegleitung», Angebotspartnerschaft mit der Kulturlegi, Mitwirkung im Verein Brückenschlag und die Verwaltung einer Notwohnung.



Daniela Keiser
Kirchliche
Sozialarbeiterin



Firmweg 2023

Für den Firmweg 2023 erhielten die uns bekannten Firmkandidatinnen und -kandidaten per Briefpost einen Anmeldetalon, den Jahresplan des Firmweges und die Einladung für den Infoabend.

Nicht alle Adressen von Neuzuzüglern gelangen bis ins Sekretariat. Auch die Daten der Kantonsschülerinnen und -schüler sind nicht immer auf dem neusten Stand. Falls du keine Einladung erhalten hast, dich aber gerne mit uns auf den Firmweg begeben möchtest, melde dich bei franzisca.ebener@prbs.ch oder über das Anmeldeformular auf www.prbs.ch.

Wenn du 2020/21 die 3. Sek/Kanti besucht hast und mehr zur Firmung und den Firmweg (Inhalt, Dauer, Personen, die mit auf dem Weg sein werden) erfahren möchtest, freuen wir uns, dich kennen zu lernen.

Infoabend

Donnerstag, 24. November 2022, 19.30 Uhr, Zentrum St. Martin, Hochdorf

Start Firmweg

Samstag, 11. März 2023

Anmeldung für den Firmweg bis zum 18. Dezember 2022.

Franzisca Ebener, Firmleitung

Übergangslösung Pfarrvakanz



Roland Häfliger, langjähriger Pfarrer und Leiter des Pastoralraumes Baldeggersee, verlässt den Pastoralraum per 31. Januar 2023. Der designierte Pastoralraum Pfarrer Urs Elsener wird seine Tätigkeit per 1. Oktober 2023 aufnehmen.

In Absprache und Zusammenarbeit mit dem Bistum konnte die achtmonatige Übergangszeit inzwischen gelöst werden. Pfarreiseelsorgerin Veneranda Qerimi übernimmt die Pastoralraum- und Pfarreileitung ad interim. Roland Häfliger wird sie in den nächsten Wochen mit ihren Aufgaben vertraut machen.

Wir danken Veneranda Qerimi für ihre Bereitschaft und ihre Mehrarbeit herzlich und wünschen ihr gutes Gelingen und Freude in dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Für den regionalen Kirchenrat:

*Patrizia Boesch
Kirchenratspräsidentin*

Bibel lesen – Bibel verstehen – Bibel leben



In der Gruppe lesen wir das Matthäus-Evangelium, lassen uns dabei Zeit, verweilen und tauschen uns aus. Bibellesen in der Gruppe ist eine gute

Erfahrung, vielleicht auch eine Herausforderung, sich auf unbekannte Texte einzulassen. Zweimal im Monat bieten wir Bibelabende an. Wir freuen uns auf den Austausch biblischer Fragen. Dienstag, 8. und 22. November, 17.30 bis 19 Uhr, in der Kaplanei St. Peter und Paul, Hochdorf.

Weitere Infos: Veneranda Qerimi, Pfarreiseelsorgerin, Tel. 041 914 30 74, veneranda.qerimi@prbs.ch.

Montag, 31. Oktober

Hochdorf 19.00 Eucharistiefeier
(Vorabendgottesdienst)

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

Lesungen: Offb 7,2-4.9-14 – 1 Joh 3,1-3

Evangelium: Mt 5,1-12a

Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier
mit Chor St. Martin
14.00 Totengedenkfeier
Musik für Viola und Orgel
Gräberbesuch

Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier
mit Kirchenchor
13.30 Totengedenkfeier
Gräberbesuch

Kleinwangen 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
13.30 Totengedenkfeier
mit Kirchenchor, Gräberbesuch

Römerswil 10.00 Eucharistiefeier
mit Panflötenmusik
14.00 Totengedenkfeier mit
Instrumentalensemble «üs drü»
Gräberbesuch

Mittwoch, 2. November – Allerseelen

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Kleinwangen 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. November

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 4. November – Herz-Jesu-Freitag

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 08.00 Schulgottesdienst Basis-Stufe

Samstag, 5. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier mit
Gedächtnissen und Jahrzeiten

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier mit der Litur-
giegruppe des Frauenbundes
Musik für Violoncello und Orgel
18.30 Italienischer Gottesdienst

Kleinwangen 19.00 Eucharistiefeier
Sonntigsfiir

Sonntag, 6. November – 32. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: 2 Makk 7,1-2.7a.9-14 – 2 Thess 2,16-3,5
Evangelium: Lk 20,27-38

Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier mit der Litur-
giegruppe des Frauenbundes
Musik für Violoncello und Orgel
17.00 Konzert OrgelPunkte

Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier

Römerswil 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Miniaufnahme
mit Chor Römerswil

Dienstag, 8. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 9. November**Weihetag der Lateranbasilika**

Hochdorf 07.30 Schulgottesdienst 3. Klasse
Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 10. November

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 11. November – Heiliger Martin

Lesungen: 2 Joh 4-9 – Jes 61,1-3a

Evangelium: Mt 25,31-40

Hochdorf 10.30 Festgottesdienst (Eucharistie-
feier) mit Chor St. Martin und
Bläserensemble
18.00 Martinslichtfeier (Chenderchele)

Römerswil 18.00 Chliichenderfiir
Räbeliechtliumzug

Samstag, 12. November

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier mit der
Missione Cattolica Italiana
Römerswil 19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Mal 3,19-20b – 2 Thess 3,7-12

Evangelium: Lk 21,5-19

Hochdorf 10.30 Firmgottesdienst
Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier
Kleinwangen 09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 15. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion



Pro Senectute **IMPULS**

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Events
2022/23

Angehörige!
Betreuung und Pflege verrichten – bedeutet nicht, auf alles zu verzichten!

Dienstag, 8. November, 14 bis 16.30 Uhr, Zentrum St. Martin Hochdorf.

Podiumsdiskussion mit Fachpersonen und Betroffenen zum Fokus «Einsamkeit» und «Abgrenzung». Wirkt Humor auf Körper, Seele und Beziehung? Mit viel Herz und Lachen begleitet Clown Jeanloup diesen Nachmittag. Moderation: Esther Peter, Pro Senectute Kanton Luzern. Eintritt: 10 Franken pro Person, (Vorortkasse, bargeldlos mit Twint möglich). Kontakt und Anmeldung bis eine Woche vor der Veranstaltung online unter lu.prosenectute.ch/Impuls oder Tel. 041 226 11 85.



Kraft aus der Stille

Meditation in offener Gruppe

Das Tempo verlangsamen und anhalten. In der Stille wahrnehmen, was sich in uns bewegt und dabei Gottes Spuren entdecken.

- Daten:** 7. November, 5. und 19. Dezember 2022
jeweils 19.30 bis ca. 20.30 Uhr
- Ort:** Zentrum St. Martin, Haus B, Raum 29
- Elemente:** Körperübung, Kurzimpuls, Stille, Gebet und Musik
- Leitung:** Rita Amrein-Stocker, Religionspädagogin
Exerzitienleiterin und geistliche Begleiterin
- Kosten:** Tragen die Kirchgemeinden im PR Baldeggersee

Eine Anmeldung ist nicht nötig; es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.
Allfällige Fragen gerne per Mail: rita.amrein@prbs.ch oder Tel. 041 910 10 67.



wegbegleitung

Menschen im Alltag kompetent unterstützen

Wir vermitteln Menschen, die Unterstützung leisten beim Post sortieren, beim Einkauf nach einem Unfall, im Umgang mit dem Computer, die zusammen mit einer Familie deren Freizeit gestalten etc.

Die Freiwilligen begleiten, wenn der Alltag über den Kopf wächst oder einfach dann, wenn Nachbarschaftshilfe

gefragt ist. Während einigen Stunden in der Woche oder im Monat – da bestimmen Sie mit. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an die gesamte Bevölkerung.

Falls Sie davon profitieren möchten, melden Sie sich bei Daniela Kaiser Rohner, daniela.kaiser@prbs.ch. Weitere Infos unter www.prbs.ch.

Rosenkranz und Anbetung

Hochdorf

Mittwoch, 16 Uhr, in der Muttergotteskapelle

Donnerstag, 18.45 Uhr, in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten

Donnerstag, 3. November, 14.30 Uhr, Rosenkranz in italienischer Sprache

Freitag, 4. November (Herz-Jesu-Freitag), 14.30 bis 16 Uhr, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Muttergotteskapelle

Hohenrain

Donnerstag, 8.30 Uhr.

Kleinwangen

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 18.30 Uhr

Mittwoch, 8.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung

Sonntag, 6. November, 19 Uhr

Römerswil

Dienstag, 8.30 Uhr

Kirchenopfer

31. Oktober/1. November:
Opfer für Heilige Messen für die Verstorbenen

5./6. November:
Elisabethenopfer für ein Projekt in Bihar (Indien)

11. November (Hochdorf):
Opfer für den Verein Brückenschlag Hochdorf

12./13. November:
Opfer für das Jugenddorf St. Georg, Knutwil

Kapellen

Maria zum Schnee

Sonntag, 6. November, 16 Uhr:
Pilgerandacht

Sonntag, 13. November, 16 Uhr:
Rosenkranz

St. Wendelin Lieli

Freitag, 4. November, 19 Uhr:
Wortgottesfeier mit Kommunion

Altersheime

Haus Rosenhügel

Gottesdienste in der Regel am Donnerstag und Sonntag um 10.30 Uhr

Haus Sonnmatt

Gottesdienste in der Regel am Mittwoch und Sonntag um 10.30 Uhr

Heim Ibenmoos

Freitag, 4. November, 16.30 Uhr:
Wortgottesfeier mit Kommunion

Freitag, 11. November, 16.30 Uhr:
Eucharistiefeier

drehzscheibe 65plus seetal

041 910 10 70

Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

www.seetal65plus.ch PRO SENECTUTE

Zeit für die Beziehung



Impulsangebot

Die römisch-katholische Landeskirche und die katholische Kirche Zug bieten einen ökumenisch-offenen Ehevorbereitungskurs an. Das Angebot richtet sich an Paare, die heiraten oder bereits verheiratet sind. Genaue Angaben unter lukath.ch/weiterbildung.

Samstag: 12. November, 9 bis 16.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Hünenberg. Information und Anmeldung: Tel. 041 741 84 54 oder ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch.



Christentum in der Schweiz – welche Zukunft hat es (noch)?

Der runde Tisch der Religionen ist ein Projekt der ökumenischen Synode (seit 2009). Prof. Dr. Samuel Behloul wird in seinem Referat insbesondere Kirchenaustritte, Konfessionslosigkeit sowie die Zunahme fremder Religionen thematisieren. Samuel Behloul ist Dozent an der Universität Luzern und Gemeindeleiter der Pfarrei St. Martin, Entfelden/AG.

Montag, 7. November, 20 Uhr, Zentrum St. Martin, Hochdorf. Willkommen sind Menschen aller Glaubensrichtungen und Religionen, die sich für religiöse und kulturelle Themen interessieren und sich darüber austauschen möchten. Auskunft: Katharina Metz, Tel. 076 295 87 61; Kurt Rärer, Tel. 078 654 62 98.

Hochdorf

Pfarrrei-Sekretariat

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf

Emerita Lötscher, Rita Walthert

Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93

hochdorf@prbs.ch

Montag–Freitag: 08.00–11.00 Uhr

Montag, Dienstag: 13.30–17.00 Uhr

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Maria Leu

Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21

zentrum@prbs.ch

Reservationen: Dienstag–Freitag,

8.30–11.00, 13.30–17.30 Uhr

Sakristan

Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

Organist

André Stocker, 078 756 89 75

Pfarrereitspräsident

Christian Bissig, 079 959 00 45

Kirchenratspräsidentin

Patrizia Boesch, 079 239 33 33

Kirchgemeindevverwaltung

Benny Stauffer-Brunner

Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70

verwaltung.hochdorf@prbs.ch

Montag und Freitag, ganzer Tag

Mittwoch vormittags

Gedächtnisse

Mittwoch, 2. November, 9 Uhr

Jzt. für alle Verstorbenen der Pfarrei.

Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr

Jzt. für Anna und Adolf Tschopp-Koch.

Samstag, 5. November, 9 Uhr

1. Jzt. für Guido Saxer-Zimmermann; Jgd. für Elisabeth und Werner Albisser-Stutz; Jzt. für Sophie und Ulrich Baumli-Schwarzentruher; Jzt. für Hans Baumli-Schurtenberger; Jgd. für Franz und Elisa Baumli-Wüest; Jzt. für Manfred Beck; Jgd. für Lukas Bieri; Jgd. für Maria und Fritz Bieri-Sidler; Jzt. für Angela Biotti-Taiana und Theresia Vonarburg-Taiana; Jzt. für Alois Bossert-Hodel; Jzt. für Maria Buck; Jzt. für Marie und Josef Brügger-Fessler; Jzt. für Marie Dubach; Jzt. für Jeanette Erni-Bannwart; Jzt. für Frieda und Franz Estermann-Kretz; Jzt. für Kaplan Hans Hermann und Eltern; Jzt. für Marie Jurt-Oehen; Jzt. für Marie Rothenfluh-Mäder; Jzt. für Felix Schmidli-Baumgartner; Jzt. für Anna Stadelmann-Küng; Jzt. für Alice und Franz Walthert-Felder; Jgd. für die verstorbenen Mitglieder der Martini-zunft.

Rosenkranz am Mittwoch

Der Rosenkranz am Mittwoch in der Muttergotteskapelle beginnt in den Wintermonaten bereits um 16 Uhr. Beterinnen und Beter sind herzlich willkommen.



Castagnata

Am Sonntag, 13. November, von 14 bis 18 Uhr, findet wieder die beliebte Castagnata statt. Es ist Tradition, dass unsere italienischen Pfarreiangehörigen feine heisse Marroni servieren. Getränke werden verkauft. Gespannt erwartet man auch den ersten öffentlichen Auftritt des neuen Martinivaters mit seinem Gefolge. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden in italienischem Ambiente im Zentrum St. Martin A.

Orge: Punkte
Hochdorf

Bach to the Future

Alain Dobler, Saxophon
Martin Heini, Orgel

Sonntag, 6. November, 17 Uhr
Kirche St. Martin Hochdorf

Abendkasse ab 16.30 Uhr

St.-Martins-Lichtfeier

Freitag, 11. November, 18 Uhr, Pfarrkirche St. Martin, Hochdorf



CHENDERCHELE

Am Martinstag beleuchten die Kinder der Pfarrei die guten Taten unseres Kirchenpatrons im Rahmen einer Lichterfeier. Alle Kinder sind mit ihren Eltern eingeladen, des Lebens und Wirkens des heiligen Martin zu gedenken. Die Kinder können ihre eigene Martinslaterne mitbringen. Für jene, die keine Laterne haben, stehen kleine Martinslichter zur Verfügung. Das Chenderchele-Team freut sich auf eine grosse Lichtfeier!



Kirchenmusik



Allerheiligen, Dienstag, 1. November

10.30 Uhr Festgottesdienst

Ignaz Reimann: Messe in Es-Dur
 Christoph Bühler: Ave Maria
 Léon Boëllmann: Orgelwerke

Mitwirkende: Chor St. Martin
 André Stocker, Orgel
 Leitung: Martin von Matt

14.00 Uhr Totengedenkfeier

Musik zur Totengedenkfeier für Viola und Orgel

Mitwirkende: Jeannine Frey, Viola
 André Stocker, Orgel

Gedächtnisgottesdienste des Frauenbundes Sonntag, 6. November, 17 und 10.30 Uhr

Werke von Saint-Saëns, Guilmant, Rheinberger und Gläser

Mitwirkende: Alexandra Imlig, Violoncello
 André Stocker, Orgel

Patrozinium St. Martin, Freitag, 11. November

10.30 Uhr Festgottesdienst

Ignaz Reimann: Messe in Es-Dur
 Carlheinz Hess: Lobet Gott, alle Völker

Mitwirkende: Chor St. Martin
 Roland Klaus und Belinda O'Reilly, Trompete
 Manuel Imhof und Sarah Zemp, Posaune
 André Stocker, Orgel
 Leitung: Martin von Matt

Frauenbund



Kinchaku – nachhaltige Geschenkverpackung aus Japan

Kinchaku-Beutel sind nicht nur nachhaltig, sondern auch wunderschön. Sie lassen sich auch für allerlei andere Zwecke verwenden. Die Beutel können in vier verschiedenen Grössen genäht werden. Sie sind ein ideales Nähanfänger-Projekt, eignen sich jedoch ebenso für fortgeschrittene Nähfans. Mittwoch, 2. November, 18.30 Uhr, Nähatelier Schriber, Hochdorf. Infos: Manuela Hunkeler, Tel. 079 273 34 35.

Fotos sortieren und bearbeiten

Mit dem Programm XnView digitale Fotos sortieren und einfach bearbeiten: zuschneiden, drehen, aufhellen, kleine Diashows erstellen und vieles mehr. Mittwoch, 9. und 16. November, 19 Uhr, Zentrum St. Martin. Leitung: Ricarda Müller. Kosten Mitglieder Fr. 80.-, Nichtmitglieder Fr. 85.-. Infos: Mari Carmen Tormen, Tel. 079 871 22 85.

Anmeldung und Infos für alle Angebote: www.frauenbund-hochdorf.ch

Frauenbund Hochdorf

Gottesdienste und Gedächtnis für verstorbene Mitglieder



Am Samstag, 5. November, 17 Uhr, und Sonntag, 6. November, 10.30 Uhr, gedenkt der Frauenbund Hochdorf der verstorbenen Frauen seines Vereins. Thematisch begleitet wird die Feier durch das Lied «Von guten Mächten» von Dietrich Bonhoeffer. Die Kollekte für das Elisabethenwerk geht an das Projekt «Mädchen fördern statt vernachlässigen» in Indien. Die Frauen der Liturgiegruppe stellen nach dem Sonntagsgottesdienst folgenden Frauen eine gesegnete Kerze auf das Grab:

Agnes Rölli Felder
 Vreni Kunz-Buob
 Mina Schmid-Arnold
 Bernadette Lischer-Stadelmann
 Paulina Schurtenberger-Duss
 Julie Lütolf-Widmer
 Maria Grossi-Andolina



KAB

Brückenwochenende

Mitwirkung in den Gottesdiensten in Hochdorf am Samstag, 19. November, 17 Uhr, und Sonntag, 20. November, 10.30 Uhr, sowie in Hohenrain am Sonntag, 20. November, 9.15 Uhr.



Samichlaus, du guete Maa...

...gäu, ech mues kei Ruete haa!

So beginnt ein bekanntes Samichlaus-Värsli, in welchem die beiden zentralen Merkmale des Samichlausbesuchs in den Familien enthalten sind: Der Samichlaus ist ein gütiger, verständnisvoller und nie strafender Mann, der mit viel Interesse verfolgt, wie es den Kindern im letzten Jahr ergangen ist, was sie ihm erzählen, vorspielen oder aufsagen. Die Rute ist der Hinweis auf die zweite Bedeutung des Besuches, das Mahnen oder Tadeln. Der Samichlaus mahnt Kinder zu rücksichtsvollem Verhalten, sei es in der Schule gegenüber den Mitschülerinnen und Mitschülern, sei es auf dem Spielplatz den anderen Kindern gegenüber oder in der Familie, wo Rücksichtnahme den Geschwistern und Eltern gegenüber ebenso unerlässlich ist.

Diese zweifache Rolle des Samichlaus, einerseits loben und die Kinder bestärken, andererseits tadeln und Kinder auf unangepasstes Verhalten aufmerksam machen, hat eine lange Tradition. Ältere Leute wissen noch von Samichlausbesuchen zu erzählen, bei denen der rotgewandete Bischof jedoch auch recht laut werden konnte oder der Schmutzli mit seiner Rute wild auf den Tisch schlug. Das Schlimmste jedoch war wohl für viele Kinder, wenn der Schmutzli damit drohte, eines von ihnen in seinen Sack zu packen und mitzunehmen. Glücklicherweise sind diese Zeiten längst vorbei. Der Samichlaus kommt heutzutage gerne in die Familien als freundlicher alter Mann mit grossem Bart und langen Haaren. Der schwarze Schmutzli bleibt dabei meist stumm im Hintergrund. Geblieben ist jedoch der ursprüngliche Sinn des Samichlausbesuchs: Der Samichlaus kommt also weiterhin nicht nur als «Geschichtenerzähler», sondern er unterstützt auch gerne die Eltern beim Lob und Tadel an ihre Kin-



der. Auf diese Weise wird die langjährige Tradition aufrechterhalten und gepflegt. Allein, was den Eltern bei der Erziehung oft während des ganzen Jahres nicht so recht gelingen will, das kann auch der Samichlaus mit seinem kurzen Besuch nicht erreichen. Er versucht jedoch gerne punktuell und altersgerecht den einen oder anderen Akzent zu setzen. So freut er sich bereits jetzt schon auf die vielen, vielen Kinder, die er in diesem Jahr wieder besuchen wird. Der Samichlauseinzug findet dieses Jahr am Sonntag, 4. Dezember statt. Die Besuche in den Familien beginnen noch am gleichen Abend und dauern bis am Samstag, 10. Dezember.

Informationen zu allfällig kurzfristigen pandemiebedingten Einschränkungen und Änderungen finden Sie auf der Webseite (s. unten).

Familien mit Kindern zwischen drei und acht Jahren aus dem Gebiet der Pfarrei Hochdorf finden das Anmeldeformular in der ersten Novemberhälfte in ihrem Briefkasten. Wer kein Anmeldeformular erhalten hat oder den Samichlausbesuch für jüngere oder ältere Kinder wünscht, findet die Anmeldeunterlagen und den Tourenplan unter www.samichlauchochdorf.ch. Anmeldeschluss ist der 23. November.

Pfarreichronik

Taufe im September

Sofia Schwarz, des Patrick und der Melani Schwarz

Trauung im September

Stefan Budmiger und Katja Gut

Verstorbene September

Kaspar Kaufmann-Bühler, geb. 1932, Hauptstrasse

Margrit Kaufmann-Zemp, geb. 1947, Bellevuerrain

Emmanuel Shtufi, geb. 2017, Oberfeldweg

Markus Weibel, geb. 1961, Alpenstr.

Opfer September

Projekt Kompass	Fr. 395.-
Theol. Fakultät Uni Luzern	Fr. 450.-
Inländische Mission	Fr. 653.-
Förderverein Bruder Klaus und Dorothea	Fr. 632.-

Opferstöcke:

Antoniuskasse	Fr. 759.-
Theresia/Dritte Welt	Fr. 40.-

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Adventsfenster – freie Daten

Die Vorbereitungen für den «Hofderer Adventskalender» laufen. Aktuell sind noch einige Daten frei. Sie finden diese auf der Webseite www.prbs.ch/news/adventskalender2022/.

Wenn Sie ein Adventsfenster gestalten möchten, melden Sie sich beim Pfarrei-Sekretariat Hochdorf, Tel. 041 910 10 93, oder hochdorf@prbs.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Hohenrain

Pfarrsekretariat:
Kirchweg 2, 6276 Hohenrain
Iris Roos, 041 910 11 44
hohenrain@prbs.ch
Dienstag, 8.30–11.00 Uhr

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan
Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist
Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsidentin
Bernadette Bühler, 041 910 63 22



Totengedenkfeier

An Allerheiligen besammeln wir uns um 13.30 Uhr in der Kirche, um an unsere Verstorbenen zu denken. Besonders gedenken wir jener, die seit dem letzten Allerheiligentag von uns gegangen sind. Für sie entzünden wir im Gottesdienst eine Kerze, die anschliessend von den Ministranten auf das Grab gestellt wird. Es sind dies:

Lisbeth Mehr
Annelis Schumacher-Hermann
Eduard Christen
Hermine Rogenmoser-Wicki
Anna Lipp-Fuchs
Marjan Gojani

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Donnerstag, 17. November, laden wir Sie um 20 Uhr zur Kirchgemeindeversammlung ins Pfarreiheim ein. Wir präsentieren den Voranschlag 2023 und Sie erhalten Einblick in das Jahresprogramm und den Investitions- und Aufgabenplan.

Wir orientieren Sie über die geplante Dachsanierung des Pfarreiheimes und Sie werden angefragt, dafür einen Sonderkredit in der Höhe von Fr. 370'000.- zu genehmigen. Dazu erfragt der Kirchenrat die Kirchgemeinde um Ermächtigung zur Aufnahme eines Darlehens von Fr. 150'000.-.

Ebenso führen wir an diesem Abend die Wahl des neuen Pfarrers Urs Elsener durch. An der Versammlung nehmen wir auch gerne Wünsche und Anregungen entgegen. Wir freuen uns, wenn Sie Interesse zeigen und mit dem Besuch der Versammlung aktiv zur Gestaltung der Kirchgemeinde beitragen.

Kirchenrat Hohenrain

Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Melden Sie sich direkt bei Vikar David Pfammatter, Tel. 079 325 84 03.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet jeden Montag und Donnerstag im Zentrum für Soziales an der Hauptstr. 42 in Hochdorf statt. Anmeldung von Montag bis Freitag, Tel. 041 914 31 41.

Taufe im September

Emilia Mundhaas, Tochter der Nicole und des Marco Mundhaas

Taufdaten

Sonntag, 4. Dezember, 10.45 Uhr
Sonntag, 8. Januar, 11.45 Uhr
Sonntag, 26. Februar, 11.45 Uhr



Samichlausbesuche

Der Samichlaus freut sich wieder auf viele Hausbesuche. Die Anmeldungen werden anfangs November den betreffenden Familien zugestellt. Der Chlauseinzug findet am Freitag, 25. November, statt. Mehr dazu im nächsten Pfarreiblatt.

Opfer September

Theol. Fakultät Uni Luzern	Fr. 114.-
Inländische Mission	Fr. 296.-
Förderverein Bruder Klaus und Dorothea	Fr. 227.-

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Frauenbund



Clown-Theater

Alle 2- bis 8-jährigen Kinder sowie Jugendliche sind am Mittwoch, 9. November, zum Clown-Theater ins Pfarreiheim eingeladen. Die Vorführungen finden um 15 und 16 Uhr statt. Von 15 bis 17 Uhr ist der Zvieri-Kiosk geöffnet. Der Eintritt beträgt fünf Franken pro Kind, Erwachsene sind gratis. Der Familientreff freut sich auf euren Besuch.

Mittagstisch Frohes Alter

Ein gedeckter Tisch mit einem feinen Menü und einem Glas Wein erwartet die Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 17. November, 12 Uhr. Anmeldung bis 14. November an Helen Troxler, Tel. 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, Tel. 041 910 53 20.

Kleinwangen

Pfarrsekretariat:

Hauptstr. 31, 6277 Kleinwangen

Christa Zimmermann, 041 910 13 39

kleinwangen@prbs.ch

Dienstag, 9–11 Uhr

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63



Gedenken an Allerheiligen

Wir beten für alle Verstorbenen und entzünden eine Kerze für alle, die seit Allerheiligen 2021 von uns gegangen sind. Nach dem Gottesdienst darf jemand aus der Familie die Kerze mit nach Hause nehmen oder auf das Grab stellen. Wir gedenken besonders:

Elisabeth Mehr

Edi Christen

Alois Villiger

Ursula Aregger

Kaspar Oehen-Kretz

Kaspar Felder-Walthert

Rosmarie Rogger-Brügger

Hermine Rogenmoser-Wicki

Ottilia Kurmann-Näf

Hans Rogger-Brügger

Aloisia Williner-Oehen

Franz Giger

Josef Weingartner

Nina Felder-Walthert

Maria Hausheer-Fuchs

Adelheid Weinert

Opfer September

Projekt Kompass

Fr. 480.–

Theol. Fakultät Uni Luzern

Fr. 256.–

Inländische Mission

Fr. 186.–

Förderverein Bruder Klaus

und Dorothea

Fr. 114.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Gedächtnisse

Sonntag, 13. November, 9.30 Uhr

Jgd. für Anna und Karl Huber und Julius Huber; Jgd. für Robert Kurmann-Strebel.

Hauskommunion

Die Hauskommunion wird am Freitag, 4. November, gebracht. Bitte melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, Tel. 041 914 30 76, wenn auch Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

Sonntagsfiir

Am Samstag, 5. November, sind alle Kinder ab drei Jahren zur Sonntagsfiir eingeladen. Treffpunkt ist um 19 Uhr in der Pfarrkirche. Nach dem Gottesdienst erwarten die Kinder ihre Begleitpersonen im Pfarrsäli zum Abholen.

Jassen im Pfarrsäli

Dienstag, 8. November, 13.30 Uhr. Für alle, die Zeit und Lust haben.

Männerstamm

Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr, Jassen im Pfarrsäli.

Räbeliechtli-Umzug

Sonntag, 13. November, 17 Uhr, auf dem Sportplatz vor der Turnhalle in Kleinwangen. Nach einem kurzen Einstieg in die Geschichte des Heiligen Martin begeben wir uns auf den Liechtliweg. Dieser führt uns am Schluss in die Pfarrkirche Kleinwangen, wo der Lichterumzug und die Geschichte nach dem Verteilen der Martinshörnchen ihren Abschluss finden. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen, den Abend auf dem Kirchenplatz mit einem warmen Getränk ausklingen zu lassen.

Parkplätze stehen auf dem Schulhausareal und Lindenplatz zur Verfügung – bitte nicht auf den Sportplatz und Kirchenplatz fahren. Wir bitten um Verständnis, dass keine Räbenbestellungen angenommen werden. Die Räben können im Einzelhandel, auf verschiedenen Bauernhöfen oder bei Familie Remund in Seengen bezogen werden.

Die Oberminis, die Pastoralraumräte Kleinwangen, das Leiterteam MuKi-Turnen sowie Diakon Ralf Binder freuen sich auf einen lichtvollen Abend.



Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Bei kühlem Herbstregen chauffierten Thomas Sigrist und Ralf Binder am 24. September die muntere Minischar ins Schongiland. Unterstützt wurden sie von Anita Winistöfer und Daniela Sidler. Die Minis waren vollauf begeistert und hatten trotz unwirtlichem Wetter einen rüdigen Plausch.

Ralf Binder, Diakon

Lotto im Ibenmoos

Mittwoch, 9. November, ab 14 Uhr, für alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrei. Auskunft: Freundeskreis Ibenmoos, Moritz Widmer, Tel. 041 910 2068.

Frauengemeinschaft Kleinwangen/Lieli



Kinderkino

Mittwoch, 9. November, 14 Uhr, Aula MZH Kleinwangen. Der Film «Der Wolf und der Löwe» für Kinder ab sechs Jahren erzählt die Geschichte einer aussergewöhnlichen Freundschaft.



Römerswil

Pfarreisekretariat:
Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Andrea Kathriner, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch
Dienstag: 14.00–16.00 Uhr
Mittwoch: 08.30–10.30 Uhr

Veneranda Qerimi
Pfarreiseelsorgerin, 041 910 10 93
veneranda.qerimi@prbs.ch
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93
Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin
Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02
Chorleiter und Organist
Andreas Wüest, 079 564 41 82
Kirchenratspräsident
Toni Wiederkehr, 041 910 68 37

Gedächtnisse

Dienstag, 1. November, 10 Uhr
Jzt. für Meinrad Feer.

Samstag, 12. November, 19 Uhr
1. Jzt. für Franz Züsli-Marti; Jzt. für Karl Leisibach-Dahinden; Jzt. für Klara und Franz Fuchs-Züsli; Jzt. für Josy und Xaver Stocker-Amrein.



Danke für die Blumen

Wir danken allen Blumenspendenden und -spendern, die uns in den vergangenen Monaten mit Blumen aus Feld und Garten beschenkt haben. Unsere Sakristaninnen konnten so immer den Kirchenraum festlich schmücken.

20 Jahre im Dienst von Kirchengemeinde und Pfarrei



Bereits im Frühjahr durften wir Thomas Villiger-Brun gratulieren: zu 25 Jahren Dienst im Bistum Basel. In diesen Tagen folgt das nächste Jubiläum: Ganze 20 Jahre steht Thomas in unserer Kirchengemeinde und Pfarrei im Einsatz. Am 1. November 2002 startete er in der Funktion als Pfarreileiter von Römerswil. 2012 gab er die Pfarreileitung ab und wirkt seither in einem 20%-Pensum als Seelsorger in der Pfarrei und im ganzen Pastoralraum. Zu diesem Dienstjubiläum gratulieren wir Thomas im Namen aller Pfarreiangehörigen herzlich.

Darum eine Anrede: Lieber Thomas, wir schätzen sehr, dass du, Yvonne und deine Familie damals von Dagmersellen zu uns gekommen seid. Das war ein Glücksfall. Was du alles an Gutem unter uns bewirkt hast und weiterhin wirkst, ist in wenigen Zeilen kaum wiederzugeben. Wir danken dir für die vielen Impulse, mit denen du unsere Pfarrei vorangebracht und weiterentwickelt hast. Für deine Verkündigung, mit der du aus dem Herzen in die Herzen sprichst. Für deine Zeit, dein Dasein, dein Interesse am andern. Für die langjährige Treue deinem Wirkungsfeld gegenüber. Und wir freuen uns, mit dir einfach weiterzumachen!

Toni Wiederkehr, Kirchenratspräsident, und Roland Häfliger, Pfarrer



Totengedenkfeier Allerheiligen

Am 1. November beten wir im Rahmen der Totengedenkfeier um 14 Uhr für alle Verstorbenen.

Für jene Menschen, die seit Allerheiligen 2021 verstorben sind, entzünden wir eine Kerze. Jemand aus der Familie darf sie nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen in der Hoffnung und im Vertrauen auf die Kraft, die aus dem Namen Gottes wächst: «Ich bin da» für dich!

Wir gedenken:

Melchior Brunner
 Franz Züsli-Marti
 Elisabeth Frischkopf
 Josef Hofer-Bucher
 Marie Felber-Brunner
 Andrea Estermann
 Niklaus Felix-Keller
 Pirmin Jund
 Ruth Odermatt-Wyss
 Alois Wiederkehr-Fuchs



Taufsonntage

20. November, 11 Uhr
 18. Dezember, 11 Uhr
 12. Februar, 11 Uhr

Opfer September

Projekt Kompass	Fr. 290.-
Theol. Fakultät Uni Luzern	Fr. 62.-
Förderverein Bruder Klaus und Dorothea	Fr. 202.-
Kerzengeld Kirche	Fr. 124.-
Kerzengeld Grotte	Fr. 194.-
Kerzen Kapelle Herlisberg	Fr. 73.-
Antoniuskasse	Fr. 111.-

Für alle Spenden herzlichen Dank!



Räbeliechtli-Umzug

Zum Räbeliechtli-Umzug treffen wir uns am Freitag, 11. November, 18 Uhr, in der Pfarrkirche, wo wir die Geschichte vom kleinen Martin hören, der seine Laterne grosszügig weitergibt. Anschliessend ziehen wir mit unseren Laternen durchs Dorf.

Das Räbenschnitzen findet unter Anleitung am Donnerstag, 10. November, von 14 bis 16 Uhr in der Kaplanei statt. Bitte Rüstmesser, Guetzliförmli und Apfelsausstecher mitbringen. Die Raben können auch zum selber Schnitzen abgeholt werden.

Anmeldung und Bestellung bis 7. November unter Tel. 079 783 59 75 oder micha.huber@hotmail.com.

Das Chlichenderfiir-Team freut sich auf viele Kinder, die mit ihren Laternen die Nacht erleuchten.



Chlichenderfiir – neue Gesichter

Seit Sommer 2022 engagieren sich nebst Michaela Huber und Janine Stocker neu Claudia Huber und Manuela Lerch in der Gruppe der Chlichenderfiire. Es freut uns, mit Manuela eine Vertreterin der reformierten Kirche in der Gruppe zu haben.

Ein ganz herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Martina von Moos. Sie hat sich während neun Jahren mit viel Herzblut für die Kleinsten in unserer Pfarrei engagiert und gibt ihre Aufgabe nun weiter. Ebenfalls ein herzlicher Dank gebührt Andrea Bucher für das freiwillige Engagement und die wertvolle Zeit während sechs Jahren. Sie wird die Gruppe nach dem Räbeliechtli-Umzug verlassen. Ihr habt viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht.

In den kurzen Feiern hören die Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Grosseltern jeweils eine Geschichte, singen, beten und gestalten ein kleines Andenken. So erfahren sie im kleinen Kreis die Gemeinschaft mit Gott und mit anderen.

Die nächsten Feiern sind:

11. November: Räbeliechtli-Umzug
 10. Dezember: Adventsfeier

Frauengemeinschaft Römerswil



Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 3. November, 12 Uhr, im Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4. Anmeldung bis Mittwochmittag an Erika Bösch, Tel 041 910 02 65.



Märchen-Zauberei

Spannend und humorvoll erzählt Jolanda Steiner am Mittwoch, 9. November, 15 Uhr, in der MZH Pathos das Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten». Der Zauberer Martin Soom präsentiert dazu passende Zauberkunst. Die Kosten betragen acht Franken pro Person.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung 2022



Mittwoch, 16. November 2022, 19.30 Uhr
Kaplanei, Gormundstrasse 2, Römerswil

Der Kirchenrat Römerswil freut sich, Sie zur Kirchgemeindeversammlung 2022 einzuladen. Im Zentrum steht das Budget 2023. Sie erhalten Einblick in die Laufende Rechnung, das Jahresprogramm sowie den Investitions- und Aufgabenplan für die weiteren Jahre. Ebenso wird an diesem Abend die Wahl des neuen Pfarrers Urs Elsener durchgeführt.

Die Versammlung dauert erfahrungsgemäss rund eine Stunde und bietet die Möglichkeit für den Austausch mit dem Kirchenrat.

Die Kurzbotschaft ist auf der Website einsehbar unter:
www.prbs.ch/news/kirchgemeindeversammlungen/

Exemplare zum Mitnehmen befinden sich beim Schriftenstand in der Pfarrkirche, im Pfarreisekretariat und in der Bodenmatt. Wer die detaillierten Unterlagen einsehen möchte, vereinbare vor der Versammlung einen Termin beim Kirchmeieramt, Tel. 041 910 32 11.

Im Anschluss an die Versammlung geniessen wir das Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Kirchenrat Römerswil

Chor Römerswil

Erster Auftritt an der Ministranten- aufnahme

Endlich ist es soweit! Im Gottesdienst vom Sonntag, 6. November, 10 Uhr, singt der Chor erstmals mit Verstärkung und neuem Repertoire. In diesem Gottesdienst werden auch die neuen Ministranten in die Schar aufgenommen. Der Chor freut sich auf viele Besucher.

Wandel des Chores

Vor den Herbstferien diskutierten die Sängerinnen und Sänger des Chores nach der Probe über die neuen Statuten und vor allem über einen neuen Namen. In einer Vorrunde wurden bereits einige neue Namen sondiert. Anschliessend liess man den Abend bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.



Weihnachtssingen

Auch dieses Jahr öffnet der Chor Römerswil seine Reihen und lädt herzlich zum Weihnachtssingen ein. Eingeeübt werden traditionelle und moderne Weihnachtslieder, die an der Sonntäglichen Abendmusik am 18. Dezember um 17 Uhr sowie im Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 10 Uhr in der Pfarrkirche Römerswil gesungen werden. Die Proben beginnen am 8. November. Sie finden jeweils am Dienstag um 20 Uhr statt. Infos und Anmeldung online auf www.kirchenchor-roemerswil.ch oder bei Chorleiter Andreas Wüest. Herzliche Einladung an alle begeisterten Sängerinnen und Sänger.



Ausflug der Minis in den Europapark

Ein Car voller Minis reiste mit ihren Begleitpersonen am 24. September in den Europapark nach Rust. In Gruppen waren die Minis im Park unterwegs, um auf den Bahnen einen Adrenalin-Kick zu erhalten. Die einen bevorzugten ruhige Bahnen, andere wollten mehr Action – so hatte es für jeden etwas dabei. Beim Anstehen war Geduld gefragt, denn nicht nur die Römerswiler Minis wollten Spass und Freude erleben. So verging die Zeit im Nu. Glücklich und zufrieden, aber auch ein bisschen müde reiste die Schar am Abend zurück nach Römerswil. Es war ein toller Ausflug!

Drei Frauen nähen für früh verstorbene Kinder

Das erste und letzte Kleidchen

Würdevoll Abschied nehmen von einem früh verstorbenen Kind. Das ermöglichen drei Frauen, die aus gespendeten Brautkleidern sogenannte «Engelskleider» nähen.

«So eine Naht am Rücken, das geht gar nicht!», sagt Manuela Achermann deziert. «Das Kind soll weich liegen.» In der Hand hält Mäny, wie sie sich nennt, ein gespendetes Brautkleid. Aus solchen näht sie zusammen mit ihren Kolleginnen Ursina Troxler und Monica Wyss Kleider für Kinder, die im Mutterleib oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Die drei Frauen sprechen von Engelskindern – auch Sternenkinder genannt – und Engelskleidern.

Der Wunsch, Hochzeitskleidern eine neue Verwendung zu geben, ging von Ursina Troxler (44) aus. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Flüelen. «Mit Brautkleidern sollte man nach der Hochzeit etwas machen», fand sie. Über einen Facebook-Aufruf kamen Mäny Achermann (45) aus Entlebuch und Monica Wyss (44) aus Büsserach dazu. Alle drei kennen die Erfahrung, dass das eigene Kind noch während der Schwangerschaft stirbt.

Tabuthema Abort

«Mein Abort wurde im Spital nicht thematisiert», erzählt Mäny Achermann, «mich hat das damals jedoch mehr getroffen, als ich zuerst wahrhaben wollte.» Ursina Troxler hat zwei Kinder in der frühen Schwangerschaft verloren. «Die Ärztin sagte zu mir: «Sie sind noch jung, Sie können es nochmals probieren.» Das hat mich sehr schockiert!»

Auch Monica Wyss, die beim Gespräch in der alten Ziegelhütte in

Flüelen nicht dabei ist, hat mehrere Kinder verloren. Das Nähen von Engelskleidern habe ihr geholfen, das Erlebte zu verarbeiten, sagt Mäny Achermann, heute Mutter von drei Teenagern. Die Frauen möchten mit den Engelskleidern auch dazu beitragen, dass dieses Thema nicht totgeschwiegen wird.

Grosse Sorgfalt

«Natürlich macht es uns traurig, immer wieder mit dem Tod von Kindern konfrontiert zu sein», sagt Ursina Troxler, «aber es ist auch tröstlich zu wissen, dass das Kind ein schönes Kleid trägt oder eine weiche Decke hat, wenn es in den Himmel geht.» Der Abschied auch von einem früh verstorbenen Kind soll «würdevoll» sein.

Wohl deshalb wenden die Frauen beim Nähen eine auffallend grosse Sorgfalt auf: Druckknöpfe und Nähte am Rücken werden vermieden, Bettli und die noch kleineren Cocoons sind



Das Kind soll weich liegen, daher sind die Bettli und die noch kleineren Cocoons gefüttert.

gefüttert oder mit Faserpelz gepolstert. Die Produkte sind mit Maschen, Bändern und Stickereien verziert, jedes ist ein Unikat, auch wenn zwei aus demselben Brautkleid geschneidert wurden. «Wir würden nicht dermassen «gänggele», wenn es uns nicht selbst berühren würde», erklärt Ursina Troxler mit Bezug auf diese liebevollen Details.

Die besten Nähkenntnisse hat Mäny Achermann, gelernte Bäcker-Konditorin. «Geht nicht, gibt's nicht», lautet ihr Credo. «Ich versuche, mit dem Stoff, den das Kleid bietet, zu spielen», sagt sie. Was es für die Beisetzung der bisweilen winzig kleinen Körper braucht, wissen sie von zwei Bestatterinnen: Die Bettli und Cocoons müssen unten verschliessbar sein, damit das Kind nicht herausfällt. «Fester Tüll gibt den Bettli Stabilität», sagt Mäny Achermann.

Brautkleider auf Vorrat

Gestartet ist das Projekt 2017, inzwischen sind die drei Frauen als Verein organisiert. Werbung ist offenbar kaum nötig. Einige Hebammen, Spitäler und Bestatter*innen wissen von ihrem Angebot.

Jeweils im Frühling und im Herbst machen sie über Facebook einen Aufruf für neue Brautkleider. So kämen pro Jahr jeweils rund 50 Kleider zusammen. Aus einem Brautkleid erstellt das Team zwei bis drei Kinderkleidchen, Bettli oder Cocoons, etwa 120 Teile pro Jahr. Genäht wird in der je eigenen Stube, ein Atelier haben die Frauen nicht. Alle zwei Monate treffen sich die drei zu einem Austausch über Näh Schwierigkeiten.

«Wir kommen kaum nach mit Nähen», sagt Ursina Troxler, die daher eine Warteliste für die Annahme von



«Geht nicht, gibt's nicht», sagt Mäny Achermann (l), die für jedes Nähproblem eine Lösung findet. – «Wir kommen kaum nach mit Nähen», sagt Ursina Troxler (r) über die vielen gespendeten Brautkleider.

Bilder: Valentin Luthiger

Brautkleidern führt. Gelagert werden diese in einem Raum ihrer Eltern. «Für die Spenderinnen ist die Verwendung stimmig: Ein Kleid der Liebe für Kinder der Liebe», sagt Mäny Achermann.

Kommt eine Anfrage für ein Engelskleid über das Kontaktformular auf der Website herein, fährt eine der drei Frauen persönlich zu den Eltern und bringt eine Auswahl-Box mit. Geliefert wird in der Regel innerhalb eines halben Tages – schweizweit.

Finanziert durch Spenden

Die Engelskleider sind ebenso kostenlos wie ihre Lieferung. «Wir bekommen viele Spenden», sagt Ursina Troxler. Nicht selten werde einem Brautkleid ein Geldschein beigelegt, an Hochzeiten und Beerdigungen würden manchmal Kollekten für sie aufgenommen. Mit dem Geld werden die Kosten für die Boxen sowie für Zusatzmaterial wie Maschen, Knöpfe oder Bänder gedeckt.

Dank und Demut

Immer wieder erhalten die drei Frauen auch Briefe, in denen sich Spender*innen und Empfänger*innen bedanken. «Einmal schrieb eine Spenderin, sie habe fünf Kinder früh verloren. Es wäre für sie sehr wertvoll, wenn ihr Kleid einem anderen Engelskind zugute käme», erzählt Ursina Troxler. «Das sind schwierige Momente», fügt Mäny Achermann an. «Da frage ich mich: Ist das wirklich fair?» – «Man wird demütig», sagt Ursina Troxler und erwähnt ihre eigene, «wunderbare Tochter». Gleichzeitig werde ihnen bewusst: «Wir machen das Richtige, wenn wir anderen in solch schwierigen Momenten ein klein wenig Licht bringen können», sagt Mäny Achermann.

Sylvia Stam

Kontakt: engelskleider.ch

Orte des Abschieds

Luzern, Friedhof Friedental, Kinderfeld, Gemeinschaftsgrab für frühverstorbene Kinder | Kontakt: Friedhofverwaltung, 041 240 09 67

Monatliche Abschiedsfeiern mit Seelsorger*innen des Kantonsspitals, Kontakt: Bettina Tunger-Zanetti, 041 205 11 11

Nottwil, Gedenkstätte für Engelskinder | Kontakt: Friedhofverwaltung, 041 939 31 31

Rothenburg, Friedhof Bertiswil, Engelsgrab | Kontakt: Gemeinde Rothenburg, Kanzleidienste, 041 288 81 11

Friedhof **Aesch**, Gedenkstätte für Engelskinder | Kontakt: Werner Müller, Friedhofverwalter, 078 856 63 96

Kriens, Friedhof Anderallemend, Sternenkindergrab | Kontakt: Stadt Kriens, Barbara Wanner, 041 329 63 05

•**Sammele meine Tränen**•: Ökumenischer Gottesdienst mit Menschen, die um ein Kind trauern (Sternenkinder, verstorbene Kinder und Jugendliche): So, 11. 12. 16.30, Peterskapelle Luzern.

Beratungsstelle: kindsverlust.ch

Einsegnung Engelsgrab auf dem Friedhof Hochdorf

In den letzten Wochen ist auf dem Friedhof Hochdorf (Friedhof 3) eine neue Grabart entstanden – das Engelsgrab. Im Engelsgrab sind Urnenbestattungen möglich von Fehlgeburten, Totgeburten oder Kindern, die innerhalb von sieben Tagen nach der Geburt verstorben sind. Nebst dem Engelsgrab entstehen auch neue Kindergräber.

Die Einsegnung des Engelsgrabes und der neuen Kindergräber findet am Samstag, 29. Oktober, um 11 Uhr, auf dem Friedhof Hochdorf statt.

Weitere Informationen im Zusammenhang mit einer Bestattung im Engelsgrab oder einem Kindergrab erhalten Sie bei der Friedhofverwaltung Hochdorf.

Weihbischof Denis Theurillat im Kloster Baldegg

Ein «Teddybär» wirkt weiter

Weihbischof Denis Theurillat (72) war als Sympathieträger und Brückenbauer bekannt. Seit seinem Rücktritt 2021 lebt er im Kloster Baldegg. Ein Einblick in seinen bischöflichen Ruhestand.

Während Ihres Theologiestudiums wollten Sie Mönch werden. Nun leben Sie im Kloster Baldegg. Warum hier?

Denis Theurillat: Ich habe dieses Kloster vor Jahren kennengelernt, als ich zwei oder drei Mal hier Ferien machte. Nach einem Sturz im Bahnhof Bern wurde ich 2016 hier auch gepflegt. Es ist noch nicht an der Zeit, in meine jurassische Heimat zurückzukehren, und eine Freude, dass sich in Baldegg eine Tür für mich aufgetan hat.

Sie haben sich auf mehr Zeit fürs Gebet, fürs Studium und für die Menschen gefreut. Hat sich dieser Wunsch erfüllt?

Noch nicht. Das ist vielleicht auch gut so. Die Baldegger Ordensgemeinschaft umfasst aktuell etwa 180 Schwestern. An Arbeit fehlt es mir somit nicht. Es erreichen mich Anfragen aus dem Pastoralraum Baldeggersee, öfter noch aus Pfarreien unseres Bistums. Meine 21 Jahre als Weihbischof sind nicht von heute auf morgen vergessen. Das bewegt mich. Ohne Arbeit zu suchen, ist meine Agenda heute somit fast so voll wie früher.

Sind Sie ins Klosterleben eingebunden?

Ich wohne im Pflegeheim hier, und die Gemeinschaft hat ihr Leben und ich meines. Ich feiere, bete und esse mit den Schwestern und spiele manchmal auch Karten mit ihnen. Doch ich bin und bleibe unabhängig. Das ist allen wichtig. Ein Kapuziner



Der emeritierte Weihbischof Denis Theurillat fühlt sich sehr wohl im Kloster Baldegg.

Bild: Dominik Thali

und ich sind hier Seelsorger. Wir bilden eine kleine Gemeinschaft und treffen uns abends zu den Tagesnachrichten und einem brüderlichen Austausch.

Setzen Sie Grenzen?

Das fand ich schon immer schwierig. Wenn eine Anfrage kommt, muss man darauf eingehen. So verstehe ich meine Arbeit oder Mission. Ich diene, ohne mich dauernd zu fragen, ob ich genug getan habe oder nicht. Ich bin ein Diener und glücklich, es zu sein. Jesus ist diesbezüglich unser Lehrer. Ich habe nicht denselben Arbeitsrhythmus wie früher und versuche, mich einzuschränken. Montags habe ich frei, da kann ich weggehen, Menschen treffen oder ganz einfach daheimbleiben und einen Tag lang entspannen. Ich habe mir einen engeren Gebetsrahmen gesetzt, mit Eucharistiefeiern, eucharistischer Anbetung und, so oft wie möglich, dem Stundengebet der Schwestern. Ich schätze all das.

Sie galten als «Anwalt der Frauen und der Jugend», als Integrationsfigur für die französischsprachigen Katholik*innen im Bistum Basel und manchmal auch als «Teddybär». Wie sehen Sie sich?

Gleich wie früher. Ich bleibe derselbe, mit den gleichen Interessen und Leidenschaften. Doch ich fange an, länger darüber nachzudenken, was uns bewegt. Vorher tat ich das oft «im Stress». Ich bin nach wie vor sehr an Diskussionen um die Rolle und den Dienst von Frauen und Männern in der Kirche und an der Jugendpastoral interessiert. Ich bin nicht zurückgetreten, um nichts mehr von der Welt und der Kirche zu wissen. Ich informiere mich und nehme so viele Anliegen wie möglich in mein Gebet mit ein. Wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen, nehmen wir am aktiven kirchlichen Leben teil, auch als emeritierter Bischof.

Anouk Hiedl, «pfarrblatt» Bern
Ganzes Interview auf pfarreiblatt.ch

Kirche

Eucharistiefeiern

Sonntag: 10.00 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag: 9.00 Uhr

Keine Eucharistiefeiern:

Montag, 31. Oktober, bis Freitag,
4. November; Freitag, 11. November

Kloster

Tel. 041 914 18 00
www.klosterbaldegg.ch
sr.martine@klosterbaldegg.ch

Klosterherberge

Tel. 041 914 18 50
www.klosterherberge.ch
info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11-17 Uhr
Werktag: 10-17 Uhr
Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag-Samstag: 14-17 Uhr

Klosterherberge, Klosterkafi und Klosterladen geschlossen:

31. Oktober bis 7. November

Angebote Klosterherberge

Informieren Sie sich auf der Webseite der Klosterherberge über die einzelnen Veranstaltungen:
www.klosterherberge.ch

Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame ZuhörerIn, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, Hertenstein
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch
079 452 53 85

Psychologische Beratung

Coaching/Supervision

Sachen klären, den Menschen stärken. Psychologische Beratung, um seine aktuelle Situation zu klären. Sr. Hildegard Willi, Tel. 079 906 12 34, sr.hildegard@klosterbaldegg.ch.

Glaubenskafi

Jeden Freitag, ausser wenn Klosterkafi geschlossen, von 10 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

«Werk-Chischte»

Offene Werkstatt für Kinder ab 4 Jahren. 2. November bis 7. Dezember, jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Innehalten

Dienstag, 8. November und 13. Dezember, 19.15 bis 20.15 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller.

Sterben und Tod – Hoffnung und Zuversicht

HerbergeTag, Samstag, 12. November, 8.45 bis 17 Uhr. Leitung: Sr. Anna Eschmann, Sr. Anja Henseler.

Kasperltheater

Märlikafi für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene. Freitag, 18. November, 15.15 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team.

An meinem Lebensteppich weben

Exerzitien. Montag, 21., bis Freitag, 25. November. Beginn: Montag 13.30 Uhr; Ende: Freitag mit gemeinsamem Mittagessen. Leitung: Sr. Katja Müller.

«S steht en helle Stern am Himmel»

Sternenwerkstatt für Kinder. Samstag, 26. November, 3. und 10. Dezember, 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Bilder des Glaubens

Adventsmeditation. Freitag, 2. und 9. Dezember, 19.30 bis 21 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli, Sr. Katja Müller.

Eine Woche Ikonenmalen

Montag, 28. November, bis Freitag, 2. Dezember. Beginn Montag 13.30 Uhr; Dienstag bis Freitag, 9.30 bis 17 Uhr. Leitung: Sr. Thea Rogger.

Am Ufer der Stille – HerbergeZeit

Samstag, 3. Dezember, 8.30 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

Taizé-Nachtgebet

Donnerstag, 22. Dezember, 20 Uhr, in der Mutterhauskapelle.

Weihnachten – HerbergFest

Samstag, 24. Dezember, 11 Uhr, bis Montag, 26. Dezember, 14 Uhr. Leitung: Baldegger Schwestern.

HerbergeZeiten

- für Lern- und Schreibtage
 - um das Seetal zu entdecken
 - zum Aus-steigen und Ein-kehren
- Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@klosterbaldegg.ch.

Aus-steigen und Ein-kehren

Sich Zeit nehmen, den Alltag in den Blick nehmen, sich neu für das Leben stärken, dem eigenen Glauben Raum und Aufmerksamkeit schenken, innere Ruhe finden und mit neuer Hoffnung aufbrechen. Lassen Sie sich auf diesem Weg persönlich begleiten.

*Schön ist eine Kirche
mit einem heiteren Gesicht,
mit einem gelassenen Gesicht,
mit einem lächelnden Gesicht.
Eine Kirche,
die ihre Türen nie verschliesst.*

Papst Franziskus

Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 9. Jahrgang
 Nr. 20 gilt vom 16. bis 30. November
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 25. Oktober)
 Nr. 21 gilt vom 1. bis 15. Dezember
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 8. November)

Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2
 6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
 Tel. 079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
 Abendweg 1, 6006 Luzern
 Tel. 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:
 GB-Druck AG, 6280 Hochdorf

Abbestellungen und Umadressierungen bitte
 an das Pfarramt Hochdorf:
 Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93



www.prbs.ch



PRBS auf Facebook



Ihr nächster Event im Zentrum St. Martin?

Wir haben die richtigen Räume für : Apéro, Konzert, Vortrag,
 Versammlung, Geburtstag oder Hochzeit und vieles mehr.
Rufen Sie uns an!

Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21
 zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch

 **zentrumst.martin**

Worte auf den Weg

Blick von der Rigi zum Pilatus, wo die Sonne untergeht | Bild: Sylvia Stam

Kein Sonnenaufgang findet
 uns dort, wo der Sonnenuntergang
 uns verlassen hat.

Khalil Gibran (1883–1931), libanesischer Schriftsteller